

Bei den Bauarbeiten auf der Zielgeraden

Die Todtmooser Kirchbergstraße soll noch vor dem Wintereinbruch wieder befahrbar sein.



Noch wird gebaggert, bis zum Winterbeginn soll die Kirchbergstraße aber wieder befahrbar sein.
Foto: Stefan Sahli

TODTMOOS (sts). Die Todtmooser Baustellen waren wieder Thema einer Ortsbegehung und Tagesordnung in der anschließenden Gemeinderatssitzung – wobei mittlerweile alle bis auf zwei weitgehend abgeschlossen sind. In der Kirchbergstraße und dem

Kurparkweg befindet man sich vor dem bevorstehenden Winter auf der Zielgeraden.

Bürgermeister Herbert Kiefer zeigte sich zuversichtlich, dass auf die derzeit noch offenen Bereiche die Tragschicht noch aufgebracht werden kann, falls nicht ein kräftiger Wintereinbruch bis zum Monatsende eine Weiterarbeit unmöglich macht.

Im Bereich des Hauses Sonnenbühl wird ist mit einer Fertigstellung eher nicht zu rechnen – Unvorhergesehenes macht hier Sonderschichten nötig. War zunächst angenommen worden, dass vom oberhalb liegenden "Fröhlehof" nur das Oberflächenwasser über die Leitungen des Sonnenbühls abgeleitet wird, kam nun zu Tage, dass auch Schmutzwasser dabei ist. Das macht nun über rund 30 Meter eine neue Abwasserleitung nötig, die zusätzliche Zeit in Anspruch nimmt. Für eine zweite Überraschung sorgte eine "Zeitbombe" im Untergrund: eine im offenen Erdreich verlegte Wasserleitung, die sich bereits jetzt in einem erbärmlichen Zustand befindet. Statt ihrer muss eine neue Wasserleitung verlegt werden.

Für Diskussionen sorgten die Pflasterarbeiten in der Kirchbergstraße. Wie Christine van der Meyden (Freie Wähler) gab Beschwerden von Anwohnern über Staubentwicklung beim Schneiden der Pflastersteine weiter. Es werde auf den Einsatz von Wasser beim Schneiden verzichtet, hatten die Anwohner berichtet. Bauleiter Andreas Senn will für Abhilfe sorgen.